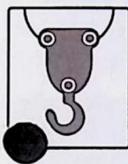


# JOCHBERGER GEMEINDEINFO



## AUS DEN REFERATEN...



### BAU

Bauausschuss - Obmann  
**Fritz Noichl** • V 5601  
E Bachauweg 6

#### Umbauarbeiten im Altenwohnheim:

Baustufe I (zwei komplette WC-Anlagen) konnten mit den Verfließungsarbeiten durch die Gemeindearbeiter abgeschlossen werden.

**Asphaltierungsarbeiten:** Folgende Asphaltierungsarbeiten konnten einer Erledigung zugeführt werden:

Künstlweg • Mulde Oberhausenweg • Schwimmbadweg • Martengasse mit Rigol • Containerplatz „Pschütt“ (Der Sichtschutz wurde von den Gemeindearbeitern aufgestellt).

**Bärenbichlweg:** Einer Aussage des Bürgermeisters Richard Noichl zufolge, wird der Bärenbichlweg auf Wunsch der TAL heuer nicht mehr asphaltiert. Dieser Abschnitt wird in der ersten Bauphase 1999 berücksichtigt.

#### Erschließung „Untere Bachau“:

Die Arbeiten am Erschließungsweg „Untere Bachau“ gehen zügig voran. Erschwerend sind die Felsarbeiten, die bewältigt werden müssen. Zum größten Teil sollten diese Arbeiten aber noch heuer abgeschlossen werden.

**Kanal Schwimmbad:** Der Kanal Schwimmbad steht vor der Fertigstellung.

#### Revitalisierung des Mesnerhauses:

Die Architekten Hagger und Obermoser haben dem Bauausschuss ihre Vorstellungen über die Revitalisierung des Mesnerhauses bekanntgegeben. Der Bauausschuss wird im Winter die Bausubstanz erheben, sodass man vielleicht schon im Frühjahr eine Einigung erzielen kann.

**Friedhofserweiterung:** Die Bestätigung von Landesrat Konrad Streiter über die Zuschüsse des Landes aus Dorferneuerungsmitteln für die Friedhofsanlage-Planung in Höhe von S 70.000,- liegt nunmehr vor.



Der Bürgermeister, Gemeinderat sowie die Mitarbeiter der Gemeinde wünschen allen

*ein gesegnetes*

*Weihnachtsfest sowie viel*

*Gluck und Gesundheit im*

*neuen Jahr*

*verbunden mit dem besten*

*Dank für das*

*entgegengebrachte*

*Vertrauen.*

### Der Bürgermeister

Tel. 5202 oder 5458

Liebe Jochbergerinnen und Jochberger!

Ein Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Ein Jahr, das gezeichnet war von den für manche Gemeindebürger überraschenden und aufregenden Gemeinderatswahlen im März. Der neue Gemeinderat hat sich inzwischen eingearbeitet und ist mit viel Schwung und Eifer dabei, die vielfältigen Aufgaben, die in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen, zu bewältigen.

Die gesteckten Ziele für das Jahr 1998 konnten überwiegend verwirklicht werden.

Die Aufschließung der Bachaugründe geht dem Ende zu. Es wurden bisher 4 Baugründe verkauft und zum Teil schon bebaut bzw. verhandelt, 7 - 8 Baugründe sind noch frei.

Der vorgeschriebene Schwimmbadkanal zur Entsorgung des Waldschwimmbades wurde fertiggestellt.

Die Projektierung des letzten Teilstückes unseres umfangreichen Kanalsystems, der Auberg-Schatz-Kanal wird beschlossen. Der Architekten-Wettbewerb (Teilnehmer 6 Architekten) für den Neubau des Feuerwehrzeughauses läuft und wird in den nächsten Tagen mit der Jury-Entscheidung abgeschlossen.

Planungsvorschläge zur Sanierung des Mesnerhauses (Vereinsheim) werden über den Winter überarbeitet. Die Dorferneuerungsplanung, besonders die Friedhofserweiterung mit der Verlegung des Kriegerdenkmales wird weiter betrieben. Der Auftrag für das notwendige RAUMORDNUNGSKONZEPT wird vergeben.

Ein arbeitsreiches Jahr und umfangreiche Aufgaben stehen uns im nächsten Jahr wieder bevor, wir wollen gemeinsam und bestmöglichst versuchen, die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Auf diesem Wege wünsche ich allen in Jochberg ansässigen Bewohnern

*ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das Jahr 1999*

Richard Noichl

## Kundmachungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Jochberg hat in der 08. Gemeinderatssitzung am 29.10.1998 den einstimmigen Beschluss gefasst, nachstehende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte mit Wirksamkeit 01.01.1999 neu festzusetzen wie folgt:

Steuern, Gebühren, Beiträge Sätze und sonstige Entgelte	Sätze alt	Sätze neu
Kanalbenutzungsgebühr pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	16,--	18,--
Abfallgebühr pro Wohneinheit und Jahr	520,--	540,--
Tagsatz Altersheim für Einheimische zuzüglich 75 % des Pflegegeldes	210,--	220,--
Tagessatz Altersheim für Auswärtige zuzüglich 75 % des Pflegegeldes	340,--	350,--
monatliche Kindergartengebühr für das 1. Kind pro Familie	320,--	340,--
monatliche Kindergartengebühr für jedes weitere Kind pro Familie	220,--	240,--
Arbeitsleistung Gemeindevorarbeiter pro Stunde	390,--	420,--
Arbeitsleistung Gemeindearbeiter pro Stunde	340,--	380,--
Müllpickerl (pro Pickerl)	15,--	17,--
Müllsäcke ( 70 l) (pro Sack)	15,--	17,--
Müllsäcke (110 l) (pro Sack)	22,--	24,--
Biomüllsäcke (pro Sack)	2,--	4,--

Die erhöhte Kanalbenutzungsgebühr wird eingehoben ab dem Datum der jährlichen Ablesung, welche jeweils im Monat September vorgenommen wird.

Die übrigen Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte werden 1999 in der gleichen Höhe wie im laufenden Jahr eingehoben. In den umsatzsteuerpflichtigen Gebühren ist die Mehrwertsteuer bereits enthalten.

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das kommende Jahr liegt bis einschließlich 24. Dezember 1998 während der Amtsstunden in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht für die Gemeindebewohner auf.

### Achtung:

Bei Interesse einer **Werbeeinschaltung**, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei der Gemeinde.

## DANK

Die Schüler der Volksschule Jochberg bedanken sich bei nachstehenden ortsansässigen Firmen, die durch den Ankauf von Brutkästen das einmalige Vogelschutzprojekt unterstützt haben:

Feinkost Dannemann	3 Stück
Elektro-Team-Installationen	1 Stück
Installationen Pletzer	1 Stück
Tourismusverband Jochberg	1 Stück
Friseur Regina Schipflinger	1 Stück
Auto Filzer	1 Stück
Hotel-Restaurant Jochbergerhof	1 Stück
Spar-Markt Wolfgang Lichtenöcker	1 Stück
Metzgerei Hans Krimbacher	1 Stück
Restaurant Hausleitenstub'n	1 Stück

### TERMINE DER MÜLLABFUHR ZUM JAHRESWECHSEL

DONNERSTAG	24.12.1998
DONNERSTAG	07.01.1999
DONNERSTAG	21.01.1999
DONNERSTAG	04.02.1999
DONNERSTAG	18.02.1999
DONNERSTAG	04.03.1999
DONNERSTAG	18.03.1999
DONNERSTAG	01.04.1999
DONNERSTAG	15.04.1999



#### Wir dürfen uns als Unterstützungsgruppe für behinderte Menschen vorstellen.

Es würde uns freuen, wenn auch Ihr unsere freiwillige Hilfsgruppe - in jeder Hinsicht - unterstützen würdet.

Vielleicht habt Ihr am 23.12.1998 Zeit, dann kommt uns auf dem RAIBA-Weihnachtsmarkt besuchen!

Frohe Weihnachten!

**Information:** Fahringer Angela  
Tel., 05355/5508

IMPRESSUM: Satz: Graficdesign Eberharter Jochberg, Tel. 5492.  
Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Jochberg, Bgm. Richard Naichl, Saukaserweg 10



## Sport

Sportreferat - Leo Dieter  
5565 - Wagstättbichl 4

### Erfolgreiche Saison für die Jochberger Damenfußballerinnen

Die Jochberger Elite im Damenfußball hat in der heurigen Spielsaison erneut ihre Stärke unter Beweis gestellt. Was im Jahre 1991 von einigen Einzelkämpferinnen mühsam begonnen wurde, entwickelt sich immer mehr zu einem festen Bestandteil des Jochberger Sportgeschehens. Am Beginn standen dem damaligen Trainer und sportlichen Leiter Wolfgang Mössl „Wuffi“ einige zwar Fußballbegeisterte, aber nicht unbedingt technisch versierte Damen zur Verfügung. Mit Liebe zum Fußballsport und kämpferischem

In der Folge wurde das Training verschärft, um diesen und ähnliche Erfolge auch in Zukunft zu erreichen und damit auch den Namen Jochberg entsprechend zu repräsentieren. Die Tiroler Meisterschaften wurden leider aus verschiedensten Gründen nicht mehr in dieser Art abgehalten, doch gondelten unsere Damen in den folgenden Jahren zu einigen Turnieren in der näheren und weiteren Umgebung. In der heurigen Spielsaison gab es nach einem Sieg zum Auftakt beim Pfingstturnier des FC-Gschwari in Kitzbühel



Einsatz sowohl im Training als auch bei verschiedenen Freundschaftsspielen, wurden Schwächen ausgemerzt, die anfänglichen Niederlagen weggesteckt und es formte sich eine Mannschaft, von welcher man sich in der Zukunft sicher einiges erhoffen darf.

Das Ergebnis des ersten internationalen Turniereinsatzes 1993 in Langkampfen entsprach nicht unbedingt den Vorstellungen der kampffreudigen Damen. Es hieß also, noch mehr Einsatz. Anfang der Sommersaison 1996 zog sich der bisherige Trainer „Wuffi“ zurück, da er den Sommer in Spanien verbrachte. Sein Nachfolger wurde Sepp Feyersinger, der die Damen im Stile eines „Trapattoni“ auf die kommenden Aufgaben vorbereiten sollte. Und der Erfolg gab ihnen recht. Denn der Höhepunkt, der bis dahin andauernden Fußballerlaufbahn der Damen, war der in diesem Jahr 1996 errungene Sieg bei einem Turnier in Mils/Imst, wofür sich die Lady's mit dem Titel „Tiroler Meister“ krönen durften.

gegen Hopfgarten einen zweiten Platz in Reith/K. (mit nur einem Tor Unterschied gegen Waidring) sowie ebenfalls den zweiten Platz beim Turnier in Gries im Ötztal auf über 1500 m Seehöhe. Gewonnen und somit als Turniersieger vom Platz gehen konnten die Soccer-Girl's in Hopfgarten und beim Hallenturnier in Brixen/T. Dort wurde mit der zweiten Mannschaft auch noch der vierte Platz erreicht.

Die heurige Saison wurde mit etlichen Freundschaftsspielen gegen Oberndorf und wöchentlichem Hallentraining in der St.Johanner Kaserne abgeschlossen. An dieser Stelle gilt der Dank den Oberndorfer Fußballdamen für ihre Spielbereitschaft und für das österr. Bundesheer dem Olt. Stefan Ulmer, der die Nutzung der Trainingshalle ermöglichte. Der derzeitige Kader umfaßt ca. 15 Spielerinnen, die ab dem Frühjahr 1999 wieder um Titel und Meisterehren kämpfen werden. Die Mitbegründerin und Antriebsmotor der Jochberger Fußballdamen

Heidi Leo freut sich jedoch über jede Neueinsteigerin, die zur Unterstützung dieser Gruppe vor, während und nach dem Spiel beitragen möchte.



Vom Hobby-Tischtennisturnier und weiteren herbstlichen Sportaktivitäten werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.



Wir bitten alle Vereinsobleute, uns über Veranstaltungen sowie auch über Aktivitäten im Bereich Jugend und Sport entsprechend zu informieren.

### GIFTMÜLLSAMMLUNG

am DIENSTAG, den 15. Dezember 1998  
von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr beim  
Feuerwehzeughaus.

Entrümpeln Sie den Haushalt von gesundheitsgefährdenden Sonderabfällen und stellen Sie durch Ihre Teilnahme an der Giftmüllsammlung Ihr Umweltbewusstsein unter Beweis.

Autobatterien, Neonröhren, Fernsehgeräte und Problemstoffe aus gewerblichen Betrieben werden bei der Giftmüllsammlung nicht angenommen.

### ÜBERPRÜFUNG DER HANDFEUERLÖSCHER

Während der Giftmüllsammlung haben die Gemeindebewohner wieder Gelegenheit, die Handfeuerlöcher kostengünstig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen zu lassen.

### BEKANNTMACHUNG

In der unmittelbaren Umgebung können Weihnachtsbäume (Silbertannen, Nordmannstannen, Silberfichten etc.) bei Herrn

**Andreas OBERHAUSER**  
„Talbauer“- Tel. 5428

zu einem ortsüblichen Preis erstanden werden.

Auf Wunsch werden die Christbäume auch zugestellt.

# Jochberger Chronikteil

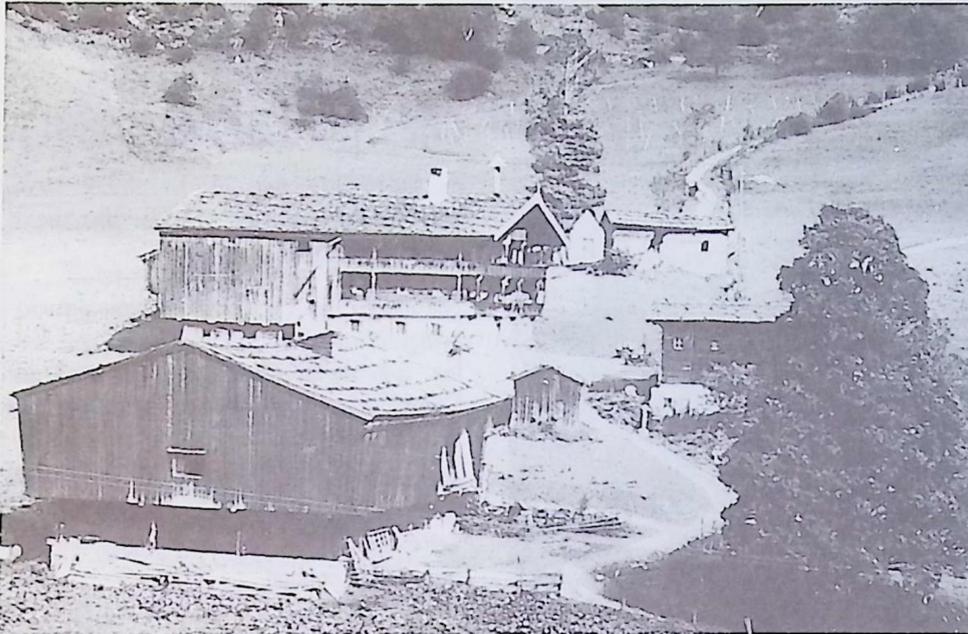
Zusammengestellt vom Ortschronisten Georg Jöchl

## Woher bekam der Spitalerhof in Jochberg seinen Namen?

Das hinterste Bauerngut im Großsachental, direkt am Rand des Jochbergwaldes gelegen, wird seit altersher als der Spitalerhof bezeichnet. Schon das Haus liegt in einer Seehöhe über 900 Meter, die Felder und Wiesen steigen noch bedeutend höher an. Das Tal ist hier eng, daher der Sonnenschein stark verkürzt,

eine ganz eigene Bedeutung und Aufgabe. Schon seit uralter Zeit zurückreichend in die Herrschaft der Römer, führte durch das Felbertal ein Tavernübergang, eine sogenannte Saumstraße - heute würden wir sagen: ein Saumweg - der sich südlich übers Pustertal bis zum Adriatischen Meere erstreckte und in den

Wache beige stellt gewesen sein mag. Man hob an solchen Plätzen Zölle ein und gab, wenn nötig, mitunter auch Begleitmannschaften mit, welche die Kaufleute zu schützen hatten. Da kam es öfters vor, daß Händler, Pilger und auch sonstige Landesleute bei schlechtem Wetter ganz erschöpft am Paß Thurn ankamen und mindest vorübergehend, einer Pflege bedurften. Dieser Fürsorge war am Spitalerhof getroffen, galt selber als ein Notspital, wo die erschöpften Straßenpassanten hingeliefert wurden oder selbst noch hinzugelangen vermochten. Auch die Einsiedler, welche zeitweilig bei der alten Waldkapelle ansässig waren, werden solche Beihilfen geleistet haben. Beim Hofe Spital mußte an der Straßenseite, welche damals nahe unterhalb vorbeiführte, zu jeder Nacht eine große Laterne angezündet werden, damit nächtliche Passanten im Bedarfsfalle ihre Zuflucht finden konnten.



infolge dieser Lage die Getreidereifung an der Grenze stehend. Obstbäume kommen auch nicht mehr fort, der Graswuchs hingegen gedeiht in Qualität und Quantität recht gut. Noch vor 200 bis 300 Jahren hatte dieser Hof

Niederungen allerdings besser ausgebaut war. Nach Norden führte die Fortsetzung über den Paß Thurn längs dem Großsachental, bald rechts, bald links angelegt, wie sich eben eine leichtere Gangbarkeit fand, dem bayerischen Chiemgau zu. So sehr diese ganze Anlage nur einen primitiven Weg repräsentierte, sprach man auch dazumal schon von der Paß Thurnstraße, wie auch das innere Bauerngut Wim bis in unsere Zeit herein „Wim bei der Straße“ benannt wurde und als Raststation galt. Am regsten war der Verkehr über diesen Hochalpenübergang in der Blütezeit der venetianischen Republik. Damals war Venedig zu einer Welthandelstadt emporgestiegen und waltete großer Reichtum in ihren Mauern.

Schwer mit Waren aus den Südländern beladen, zogen die venetianischen Kaufleute - bei uns allgemein die „Venedigermännln“ benannt - mit Saumtieren und angestellten Krarenträgern auch diesen Verkehrsweg entlang bis hinaus in die bayerischen Handelstädte Augsburg und Nürnberg, auch inzwischen überall Handel treibend.

Auf dem Scheitel der Paß Thurnhöhe befand sich in älterer Zeit noch kein Gasthof, wohl aber ein Wachturm, dem wohl auch eine

Eine nette Geschichte aus längst vergangenen Tagen...

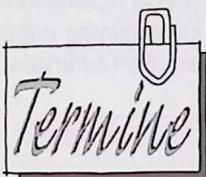
### Ein schneidiger Rangler

Die Gemeinde Jochberg besaß einst einen berühmten „Hagmair“ an dem Spitalerbauernsohn Johann Obrist, vulgo Spitaler-Hansl, der nie besiegt worden ist.

Im Jahre 1844 kam er mit einem Kitzbüheler Bürger nach München. Sie kehrten im Hackerbräu-Wirtshaus ein. Der stämmige Tiroler fiel auf und bald sprach man vom Rangeln und Ringen im allgemeinen und starken Männern im besonderen. Es war auch die Rede vom bayrischen Herkules, der jüngst den französischen Herkules überwunden hatte und unser Hansl äußerte den Wunsch, den berühmten Bayern kennen zu lernen.

Der bayrische Riese wurde herbeigeholt und die Malztenne des Brauhauses zum Kampfplatz erwählt. Zweimal brachte der Jochberger den Bayern zu Fall, dann aber mischten sich die Brauknechte ein. Es kam zu wilden Auftritten. - Da sprang Hansl wie eine Gemse über die Köpfe der Zuschauer hinweg, über die Stiege hinunter und ging in ein anderes Gasthaus.

Über seinen Sieg wurde nichts geschrieben. Er hat es auch nicht verlangt, konnte er doch nun draußen wie in der Heimat unbehelligt seine Hahnfeder tragen und singen: Mei Fedal steht föst wia di Nußbaman Öst! Wea mei Fedal wü häbn, muaß'n Nußbam ausgräbn!



### 31. Dezember 1998: Silvesterfackellauf

18.00 Uhr: Silvesterfackellauf und Feuerwerk der Skischule und des TVB-Jochberg beim Wagstättilift. Anschließend Einzug mit der Musikkapelle zum Musikpavillon.

### 5. Jänner 1999: Christbaumversteigerung

Die Freiw. Feuerwehr Jochberg führt am Dienstag, den 05. Jänner 1999 im Hotel Jochberger Hof die Christbaumversteigerung durch.